

Lauf: Im Kulturraum ging das „Rad ab“

Vier Jahre lang, von 2000 bis 2004, ist der heute 50-jährige Erlanger Peter Smolka schwerbepackt 71 000 Kilometer um die Welt geradelt. Im Kulturraum der Pegnitz-Zeitung ließ er nun unter dem Motto „Rad ab“ für zahlreiche Gäste und Mitglieder des Ski-Club Lauf, der in diesem Jahr 40 Jahre alt wird, die markantesten Stationen und Erlebnisse seiner Abenteuerreise Revue passieren. Um alles richtig nachzuempfinden, meinte Smolka, müsste man die klimatischen

Extreme zwischen plus 40 Grad in Afrika und minus 20 Grad nachts in den Anden simulieren. Von unendlichen Flachlandpisten führte er sein Publikum zu 4000 Meter hohen Pässen, von Metropolen bis zur einsamsten Wildnis, von friedlichen Häfen bis zu Kriegsgebieten und Insektenplagen. Die unterschiedlichsten Länder und Leute, die bürokratischen Verzögerungen für Visumerteilung, chinesisches Hühnerfußbeintopf, eine unheimliche Vielfalt an schönen und widrigsten Situationen hatte der „Globe-Biker“ hautnah erlebt und für seinen zweistündigen, fesselnden Vortrag kondensiert. Seine Reiseberichte waren damals in 116 Folgen von der Nürnber-



ger Zeitung veröffentlicht worden, was zur Finanzierung der Expedition beitrug. Nicht zuletzt verbindet der Weltradler und Buchautor Peter Smolka seine naturnahen Reisen mit dem guten Zweck, Spenden für Hilfsorganisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“ und „Menschen für Menschen“ zu sammeln. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Smolka noch lange Fragen des Publikums und gab Ratschläge und Autogramme. Wie Ski-Club-Vorsitzender Roland Keppler bei seiner Begrüßung erinnerte, war Smolkas Vortrag ein weiteres Highlight im 40-jährigen Jubiläumsprogramm des Vereins.

Foto: Decombe